



Newsletter Nr. 20

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer!

So viel Aufregung war lange nicht mehr: Uwe-Karsten Heyes etwas zugespitzte Äußerungen in einem Interview im Deutschland-Radio am 18. Mai haben eine breite, nachhaltige und kritische Debatte ausgelöst. Der Vorstandsvorsitzende von **Gesicht Zeigen!** hatte ein Problem ehrlich und schnörkellos beim Namen genannt: Es gibt Gegenden in Deutschland, die für manche Menschen, z.B. dunkelhäutige, in besonderer Weise unsicher, wenn nicht gar lebensgefährlich sind. Wir wissen aus unserer täglichen Arbeit, dass viele Menschen aus Angst vor Übergriffen bestimmte Regionen meiden – in ganz Deutschland übrigens.

Die Debatte um die sogenannten „No-Go-Areas“ (ein Begriff, den Uwe-Karsten Heye selbst nicht benutzt hat) hat dieses Problem nun für viele erstmals sichtbar gemacht – und lange nicht mehr hat **Gesicht Zeigen!** für seine Haltung so viel Zuspruch, Anerkennung und Lob aus der Bevölkerung erfahren. Wir haben zahllose aufmunternde Briefe, Mails und Anrufe erhalten und rund 40 neue Mitglieder hinzugewonnen, was uns sehr freut! Herzlich Willkommen!

Unsere Arbeit hatte von Beginn an immer auch das Ziel, solche „Angst-Räume“ nicht hinzunehmen und offensiv gegen die schleichende Inbesitznahme ganzer Regionen durch die Rechten zu kämpfen. Die durch Uwe-Karsten Heye ausgelöste Diskussion hat uns dabei ein gutes Stück weiter gebracht und das Thema auch auf die politische Tagesordnung derer gesetzt, die solche Probleme ansonsten lieber verschweigen.

Für **Gesicht Zeigen!** hat sich aus der aufregenden Debatte neben dem höchst erfreulichen Medienecho auch etwas Nachhaltiges entwickelt: so planen wir gemeinsame Projekte sowohl mit der Landesregierung Brandenburg als auch mit dem Afrika-Rat, erste Gespräche haben schon stattgefunden. Und natürlich – wir freuen uns außerordentlich, dass die WM nur Anlass zur Freude gab! Die Stimmung, gerade hier in Berlin, war ausgelassen, freundlich, lebenslustig und sportlich-fair. Ein wunderbares Bild von Deutschland, wie es auch sein kann.

Ein Wort an unsere Mitglieder: Wie Sie sicher alle wissen, ist zu unserem großen Bedauern unser 2. Vorsitzender und Mitgründer Paul Spiegel verstorben. Die dadurch nötig gewordene Neubesetzung innerhalb des Vorstandes führt dazu, dass die anstehende Mitgliederversammlung sich noch etwas verschiebt. Wir bitten um Ihr Verständnis und werden Sie selbstverständlich frühzeitig informieren.



Newsletter Nr. 20

Wir freuen uns sehr, dass Gerhard Schröder, Bundeskanzler a.D., neuer Schirmherr von **Gesicht Zeigen!** ist. Seit Gründung des Vereins hatte Bundespräsident Johannes Rau dieses Amt. Nach seinem Tod brauchte es einige Zeit, einen würdigen Nachfolger zu finden. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder gewinnen konnten. Er steht für die Initiierung der hochdotierten Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus während der rot-grünen Regierungszeit. Diese ermöglichten erst eine konsequente Arbeit gegen Rechtsextremismus und für Demokratie in den letzten sechs Jahren. Gerhard Schröder selbst rief im Jahr 2000 den Aufstand der Anständigen aus, der eine Welle des zivilgesellschaftlichen Engagements auslöste.

Auf einer gut besuchten Pressekonferenz am 12. Juli in Berlin stellte sich der neue Schirmherr von **Gesicht Zeigen!** erstmals in dieser Funktion der Öffentlichkeit vor. Insgesamt über 80 Medienvertreter waren der Einladung des Vereins gefolgt und rund zehn TV-Teams filmten das Geschehen. Die Pressekonferenz wurde von Sophia Oppermann, Geschäftsführung / Strategie, eröffnet, dann hatte der neue Schirmherr Gerhard Schröder das Wort und betonte in seiner Rede, wie wichtig zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rassismus und Intoleranz sei. Wir freuen uns auf seine tatkräftige Unterstützung und auf gemeinsame Projekte!

Uwe-Karsten Heye hat nicht nur die Debatte um „Angst-Räume“ in Deutschland ausgelöst, natürlich hat er auch aktiv an ihr teilgenommen. So zum Beispiel am 20. Juni 2006 in der traditionsreichen Berliner Akademie der Künste. Hier fand unter dem Titel „No-Go Areas? Rechte Gewalt in Deutschland“ ein Akademie-Gespräch statt. Klaus Staeck, der berühmte Plakatkünstler und neue Präsident der Akademie (übrigens ein ganz treues Mitglied von **Gesicht Zeigen!**) initiierte die prominent besetzte Diskussion. Es diskutierten neben Klaus Staeck und Uwe-Karsten Heye, Simplice Freeman, Initiator der World Cup Racism Help Line, einem Überfalltelefon für Opfer rassistischer Gewalt während der WM, die Schauspielerin Katja Riemann, Anetta Kahane von der Amadeu-Antonio-Stiftung, Erardo Rautenberg, Brandenburgischer Generalstaatsanwalt und der Künstler Georg Katzer. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Roth, Chefredakteur des ARD-Hauptstadtstudios. Der Saal war – trotz zweier wichtiger WM-Spiele – voll besetzt und das Publikum diskutierte sehr kontrovers und engagiert mit.

Gesicht Zeigen! hat einen neuen Schirmherrn



Heye, Oppermann und Schröder



Der neue Schirmherr und der 1. Vorsitzende

Akademie Gespräch in Berlin



Das Podium in der Akademie der Künste

Newsletter Nr. 20

Netzwerktagung erfolgreich durchgeführt



Der Gesicht Zeigen! Counter



Diskussion mit Sophia Oppermann, Dr. Helmut Schweitzer, Michael Donnermeyer, Norbert Krüger und Jörg Thadeusz



Präsentation der Ergebnisse aus den Fachforen

Es war schon eine kleine Premiere für **Gesicht Zeigen!** – eine 3-tägige bundesweite Fachtagung im Auftrag des Bundesfamilienministeriums zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Vom 31. Juni bis zum 2. Juli war es dann soweit: über 100 Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik waren angereist, um kenntnisreich, angeregt und kritisch zum Thema „Netzwerkprozesse zur Stärkung von Demokratie und Toleranz“ zu diskutieren. Eröffnet wurde die Tagung vom Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Herrmann Kues. **Gesicht Zeigen!** hatte viele Spezialisten eingeladen, die zu unterschiedlichen Spezialgebieten referierten und politische Verantwortungsträger, die sich den Fragen der Teilnehmer stellten.

So traten zum Beispiel Michael Donnermeyer, Sprecher des Berliner Senats, Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung und Angelika Thiel-Vigh, Leiterin der Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg auf. Auch etwas „artfremde“ Referenten waren geladen, um auch andere Blickwinkel zu eröffnen, so etwa Astrid Frohloff, Vorstandssprecherin von „Reporter ohne Grenzen“ und Thilo Bode, Gründer und Geschäftsführer von „foodwatch“. Für die Moderationen konnten wir u.a. den Journalisten und TV-Moderator Jörg Thadeusz den radioeins Moderator Stefan Rupp gewinnen.

Bei den Fachforen des zweiten Tages ging es vor allem um den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Fachkräften aus den Bundesprogrammen zu Themen wie „Partizipative Beteiligung“ oder „Wirtschaft und Zivilgesellschaft“.

Bei der Abschlussdiskussion brachten auch noch Jeanette Tüngler vom LionsQuest-Programm der Lions Clubs Deutschland, Eren Ünsal vom Türkischen Bund Berlin-Brandenburg und Herbert Bensing vom Polizeipräsidium Hessen neue, interessante Aspekte in die Diskussion ein.

Am dritten Tag der Fachtagung hatten 40 Teilnehmer noch die Gelegenheit, an zwei hochkarätig besetzten Workshops teilzunehmen und eine intensive Schulung zu den Themen „Von PR-Profis lernen“ oder „Die Wirtschaft als verlässlichen Partner gewinnen“ mitzumachen.

Die Fachtagung war wirklich – sowohl organisatorisch als auch inhaltlich - ein großer Erfolg und wir haben viel lernen können. Der Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern, die Anregungen und natürlich auch das Lob vom Bundesfamilienministerium haben uns sehr gefreut und für neue Herausforderungen motiviert.



Newsletter Nr. 20

Gesicht Zeigen! unterstützt eine Plakat-Kampagne von Maneo, dem schwulen Überfalltelefon und Opferhilfe in Berlin. Die Kampagne richtet sich gegen Gewalt gegen Schwule und wurde anlässlich der WM in Berlin initiiert. Unter der Überschrift „Haust du deinem Lieblingsspieler dafür auch auf's Maul“ zeigt das Motiv zwei jubelnde Fußballspieler, die sich nach dem erzielten Torgeschoss mit einem Kuss gratulieren. Eine im Sport alltägliche Geste zwischen zwei männlichen Sportlern soll so gerade die Fußballbegeisterten nachdenklich stimmen, unter denen Homophobie nach wie vor weit verbreitet ist. Das Plakat hing während der WM in ganz Berlin, die Kampagne wurde außer von **Gesicht Zeigen!** auch von Berlins Regierendem Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten unterstützt.

Wir können das **Gesicht Zeigen!** Logo-Poster wieder kostenfrei abgeben – für Aktionstage, Stände u.v.m. Wir danken Prinz-Medien für die Unterstützung beim Druck! Auch die Schlägen Hefte von **Gesicht Zeigen!** können kostenfrei bestellt werden, hier danken wir Vattenfall Europe für die freundliche Unterstützung bei den Herstellungskosten.

Das **Gesicht Zeigen!** Team verändert sich ein wenig: Unsere langjährige Mitarbeiterin Valerie Thiesmeyer, Geschäftsführung/Finanzen, wird uns im August in die Elternzeit verlassen. Wir danken ihr für alles und wünschen ihr und ihrer zukünftigen Familie alles, alles Gute - und bis bald! Wir verabschieden uns auch von Stephanie Wolfe. Sie hat im Rahmen des Parlamentarischen Austauschprogramms sechs Monate Praktikum bei **Gesicht Zeigen!** gemacht. Wir danken für die Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute! Wir haben eine neue Kollegin, Ricarda Disla, die uns als Projektassistentin auf einer halben Stelle unterstützen wird. Herzlich Willkommen!

Die Geschäftszeiten unseres **Gesicht Zeigen!**-Büros ändern sich ein wenig: Montag bis Donnerstag sind wir nun von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr erreichbar. Vom 31. Juli bis zum 11. August machen wir Sommerpause und unser Büro bleibt geschlossen.

Weitere Informationen unter www.gesichtzeigen.de
Möchten Sie den Newsletter per Mail erhalten,
mailen Sie an weis@gesichtzeigen.de

WM-Kampagne: Keine Gewalt gegen Schwule



Logo-Poster wieder da

Neues aus der Geschäftsstelle



Ricarda Disla verstärkt das GZ-Team